Anheizen und Heizbetrieb des Kachelofens

Vor dem Anheizen:
Auf dem Feuerraumboden befinden sich im Aschebett in der Regel noch Holzkohlereste vom vorherigen Abbrand, diese sollten Sie nicht entfernen. Die Holzkohle verbrennt beim nächsten Heizvorgang und hilft dem Gerät gerade beim Anheizen erheblich, um die Betriebstemperatur schneller zu erreichen.

Nur bei zu vielen Rückständen im Brennraum, sollte ein Teil der losen Asche entnommen werden und in der bereitstehenden Aschetonne entsorgt werden. Das Aschebett wirkt wie eine Wärmedämmung beim Anheizen und hält das Anmachholz von Beginn an auf hohen Temperaturen.

Vor dem Anheizen sollten die Druckbedingungen im Schornstein überprüft werden. Öffnen Sie dazu die Feuertür einen kleinen Spalt und halten Sie eine Streichholz- oder eine Feuerzeugflamme nahe an diesen Spalt. **Wird die Flamme nicht in die Öffnung hineingezogen oder sogar in Richtung Wohnraum gelenkt, sollte der Ofen nicht in Betrieb genommen werden** - es herrschen Überdruckbedingungen im Schornstein, Abgase würden nicht abgeführt werden. **Es muss dann zuerst der Küchenofen angefeuert werden**, um einen Auftrieb im Schornstein zu erzeugen. Wird die Flamme in Richtung Feuerraum gezogen, sorgt der Schornstein für Unterdruck. In diesem Fall kann der Ofen angeheizt werden.

NUR HOLZ AUS DEM INNEREN DES VERSCHLIEßBAREN HOLZLAGERS VERWENDEN. KEINES, DAS DAVOR LAGERT.
Verwenden Sie ausschließlich Spaltholz, KEINE RUNDHÖLZER, KEIN PAPIER ODER PAPPE.

Anheizen:

- **Der Luftschieber unter der Feuerkammer muss immer ganz rechts stehen und ist daher arretiert**.
- Legen Sie die mittelgroßen Scheite (ca. 6 x 6 cm) auf den Feuerraumboden, darüber kleinere.
- Entzünden Sie eine Anzündhilfe und legen Sie diese oben auf die kleinen Scheite.
- Legen Sie nun weitere kleine Scheite nach.
- Feuer brennt von oben nach unten. Nach und nach fangen die Scheite Feuer.
- Lassen Sie die **Feuerraumtüre mindestens zehn Minuten leicht angelehnt**.
- Wenn die erste Feuchtigkeit (Kondensat) an der Scheibe verdunstet ist, schließen Sie die Türe komplett.

Betrieb:
Dieser moderne Holzofen ist nach den neuesten Richtlinien für eine saubere Verbrennung konstruiert. **Er ist daher NICHT dafür ausgelegt, Glut über einen längeren Zeitraum zu halten, beispielsweise über Nacht.** Es ist nicht sinnvoll, den Ofen voll zu beladen, da dann der Sauerstoffgehalt für eine saubere Verbrennung nicht ausreicht. Dies schadet dem Ofen, da sich Glanzruß bildet.
Ein bis zwei Stücke Holz im Brennraum reichen aus. Heftiges Heizen bewirkt keine schnellere Wärmeabstrahlung, sondern Brennmaterialverschwendung, zu viel Glut und zu wenig Sauerstoff im Ofen. Der Kachelofen braucht mehrere Stunden, bis er durchgewärmt ist und behagliche Wärme abstrahlt. Es empfiehlt sich, so lange die Wärmeklappe für das Obergeschoss geschlossen zu halten.

Die Rauchgase unseres Ofens müssen einen weiten Weg in mehreren Windungen durch den Kachelofen zurücklegen, bis sie in den Schornstein entweichen können. Daher zieht der Ofen relativ schwach. **Der Luftschieber ist daher in der rechten, offenen Stellung arretiert.** Dies ist kein Fehler, sondern Absicht.

Die Glut sollte immer nach vorne zum Fenster gezogen werden, damit Luft durch den Ofenboden strömt. Auch am hinteren Ende des Brennraums kann Glut zusammengeschoben werden, damit neue Holzscheite an ihren Enden auf den beiden Gluthügeln zum Liegen kommen und in der Mitte von Luft umspült werden können. **Gute Verbrennung = saubere Scheibe**.

Säubern:
Holzkohlereste und ein circa 10 mm hohes Aschebett bleiben im Ofen für die nächste Nutzung. Überschüssige Asche wird in der bereitstehenden Aschetonne entsorgt. **Es ist darauf zu achten, dass der gusseiserne Einsatz zur Luftlenkung unten am Eingang der Brennraumkammer nach der Reinigung wieder richtig herum und gerade in seine Führungsschienen eingesetzt wird**.